

Einladung zu den 23. Gesamtfränkische Mundart-Theatertagen 2017

Veranstaltungsort ist Salz, Lkrs. Rhön-Grabfeld

Die 23. Gesamtfränkischen Mundart-Theatertage finden am Samstag 20. Mai und Sonntag 21. Mai 2017 im Gemeinde- und Veranstaltungszentrum der Gemeinde Salz statt. Schirmherr der 23. Mundarttheatertage ist Bürgermeister Martin Schmitt.

Ansprechpartner für die Anmeldung und Fragen zu den Theatertagen sind:

Veronika Klose, Backofengasse 6, 97535 Greßthal,
Tel. 09727/757 / veronika.klose@t-online.de.

Manfred Zirkelbach, Bergstraße 28, 97659 Schönau a.d. Brend.
Tel. 09775/458 / mazir@web.de.

Christa Volkheimer, Gartenstraße 4 97618, Salz,
Tel. 09771/4924 / christa.volkheimer@gmx.de.

Peter Wehner, Am Schläglein 7., 97705 Burkardroth-Katzenbach,
Tel. 09734/1253 / peterwehner@web.de.

Ab jetzt könnt ihr euch bei uns anmelden. (Meldeschluss ist 10. Januar 2017). Dazu nutzt ihr bitte das in diesem Theaterbrief ausgedruckte Formblatt. Bitte per Post oder Mail schicken an Manfred Zirkelbach, Bergstraße 28, Mail: mazir@web.de

Mit den Theatertagen ist auch der schauspielerische Wettbewerb um den Gewinn des „Theater-Pärle“ verbunden. Eine Jury wird deshalb die von euch dargestellten Kurzstücke die nicht länger als 30 Minuten sein sollen, nach folgenden Kriterien bewerten:

- Mundart - Textsicherheit - Sprache (Betonung, Ausdruck, Lautstärke)
- Mimik + Gestik - Spielfreude
- Bühne (Raumnutzung + Bewegung) - Bühnenausstattung passend - Kostüme/Maske passend - Gesamtpräsentation

Für die Aufführungen steht ein Theatersaal mit geräumiger Bühne zur Verfügung. Außerdem ist der Vorplatz des Zentrums so angelegt, dass auch Freiluftstücke gespielt werden können.

Das Fest-Programm für die beiden Theatertage wird noch ausgearbeitet, dennoch haben wir bereits jetzt eine kleine Vorschau zusammengestellt.

Samstag, 20. Mai 2017:

13:00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer und Grußworte

13.30 - ca 18.00 Uhr Aufführungen verschiedener fränkischer Theatergruppen

20.00 Uhr Unterhaltsamer Rhöner Heimatabend mit Sängern, Musikanten, Kabarettisten und Tanzgruppen.

Sonntag, 21. Mai 2017:

9.30 Uhr Kath. Gottesdienst (Mundart) im Theatersaal

10.45 - 12.00 Uhr Lesungen mit Autoren aus Ober-, Mittel-, Unterfranken, Südthüringen.

13.00 - 17.30 Uhr Aufführungen verschiedener fränkischer Theatergruppen

Preisverleihung „Theater Pärle“ ca. 18.00 Uhr

Auf Eure Mitwirkung freut sich die sich große Mundart-Fangemeinde. Änderungen werden sicher noch vorzunehmen sein.

Das Sälzer Durftheater

In Salz wird gerne und oft gefeiert. Im Jahr 1992 feierten die Sälzer ein ganzes Jahr lang mit vielen Festivitäten ihr Jubiläumsfest zum 1 250 jährigen Bestehen des Dorfes. Alle Vereine, alle Bürgerinnen und Bürger standen gemeinsam zusammen, um dieses geschichtsträchtige Jubiläum gebührend zu würdigen.

Neben vielen kulturellen Angeboten gehörte auch ein Theaterstück in Mundart zu den Angeboten. Eine Gruppe theaterbegeisterter junger Leute mit Margit Derleth und Christa Volkheimer an der Spitze hatten es sich in den Kopf gesetzt, aus der reichhaltigen Historie ihres Heimatortes ein Theaterstück zu entwickeln. Im Hof von Margit Derleth, einem in seinem Ursprung erhaltenen fränkischen Dreiseithof mitten im Dorfzentrum mit hohem Hoftor wurde das erste Stück aus dem reichhaltigen mittelalterlichen Sagenschatz des Dorfes aufgeführt. Geschrieben hat Margit Derleth das Stück selbst. Auch alle weiteren Stücke der nächsten Jahre stammten aus ihrer Feder.

Begleitet wurden die einzelnen Aufführungen durch die fränkischen „Mussiggstücklich“ der „Sälzer Durfmusikanten“. Die Resonanz dieser ersten Aufführungen war so überwältigend, so dass die Sälzer Theaterleute sich kurzerhand entschlossen, diesen Auftritten noch weitere folgen zu lassen. Sogar im Freilandmuseum in Fladungen waren sie ab und zu in einem der Museumshöfe zu bewundern.

Immer spielten sie vor vollem Haus, als Kulisse eine Scheunenfront und die angren-

zenden bäuerlichen Anbauten. Aus der Scheunenluke erklang von oben das Spiel der Musikanten, ein immer wieder faszinierendes Erlebnis. Natürlich wurde im Sälzer Dialekt gespielt. Die Zuschauer saßen eng aneinander auf Bierbänken im doch recht beengten Hof. Und nicht nur mit außergewöhnlicher Theaterkost wurden die Zuschauer verwöhnt. In den Pausen gab es allerlei an traditionellen Schmanckerln zu verkosten.

Aber es kam dann halt wie es andernorts eben auch kommt. Der eigene Hof stand wegen Umbauten in dieser Form nicht mehr zur Verfügung und viele jüngere Mitspieler hatten sich zwischenzeitlich beruflich verändert. Das Sälzer Durftheater ist seit ein paar Jahren Geschichte. Aber im nächsten Jahr da wollen sie noch mal wieder kommen. Vielleicht sogar mit einem kurzen Stück, zu den 23. Gesamtfränkischen Theatertagen.

Ob Margit Derleth dann eines ihrer Stücke nochmal aufarbeitet? Ob einige alte oder auch neue Schauspieler sich für eine Aufführung finden lassen?

Wir werden sehen. Auf jeden Fall haben sie versprochen, die damals gedrehten Videos aufzupolieren und sie dem Publikum der Theatertage zu zeigen.

Wir dürfen uns darauf freuen.

Manfred Zirkelbach



23. Gesamtfränkische Mundarttheatertage 2017
20. und 21. Mai 2017 in Salz, Landkreis Rhön-Grabfeld Unterfranken.

A n m e l d u n g
(Rücksendung **bis spätestens 10.1.2017**)

Wir nehmen an den 23. Gesamtfränkischen Mundarttheatertagen in Salz als
 spielende Gruppe oder Besuchergruppe teil. Theatergruppe:

.....

Verantwortlicher Spielleiter:.....

Anschrift:

Email: Tel.:

Unsere Gruppe **ist** - **ist nicht** – Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater-Franken e.V. (bitte nicht zutreffendes streichen)

Gewünschter Spieltag bzw. Besuchstag bitte ankreuzen:
(Für spielende Gruppen evtl. abhängig vom Gesamtverlauf)

Samstag, 20. Mai 2017

Sonntag, 21. Mai 2017

Titel des Kurzstückes: (falls bereits bekannt!)

.....

Autor:.....

Spieldauer (max. 30 Min.)

Charakter Anzahl d. Spieler

Sonstige Akteure (z.B. Spielleiter usw.)

Kurzbeschreibung/Ort der Handlung bitte Beiblatt verwenden

Anforderungen Bühne bspw. Wohnzimmerkulisse /oder mit schwarzem Wand-behang/Abgang rechts+links

Es ist auch die Möglichkeit für eine Freiluftaufführung gegeben. Diesen Wunsch bitte bei Anmeldung angeben.

Vorstellung der Gruppe für die Festschrift (max Din A5 Seite)
bitte Bild als Dateianhang senden

Wir wünschen Informationsmaterial bezüglich Übernachtung
(auch Gruppen, die nur als Besucher dieses Infomaterial wollen, sollten diese Anmeldung zurückschicken)

**Rückmeldung an: Manfred Zirkelbach, Bergstraße 28, 97659
Schönau, Tel. 09775/458, Mail: mazir@web.de**

Die Gemeinde Salz im Landkreis Rhön-Grabfeld ist Gastgeber der 23. Gesamtfränkischen Mundarttheatertage. - eine Vorstellung:

Die Gemeinde Salz ist ein historisch bedeutender Ort und feiert im Jahr 2017 das Jubiläum seiner ersten urkundlichen Erwähnung vor 1275 Jahren.

Salz hat 2500 Einwohner, liegt an der fränkischen Saale, in Sichtweite zur Kreisstadt Bad Neustadt und von dort bequem über einen Fußweg durch die Saaleauen in weniger als einer halben Stunde erreichbar.

Zum ersten Mal wird Salz als Königsgut „salce“ im Jahre 742 urkundlich erwähnt, als der fränkische Hausmeier Karlmann dem neuen Bistum Würzburg einige Ländereien und ein Kloster schenkte.

Später fügte der Frankenkönig Pippin III weitere Schenkungen aus fränkischem Königsgut dem „fiscus salce“ hinzu.

Die Königspfalz (palatium salce) wird in der Herrscherzeit Karls des Großen errichtet. Als Frankenkönig und später auch als Kaiser hielt sich Karl der Große mehrmals in seiner Pfalz an der Saale auf. So schrieb der Geschichtsschreiber Einhard „...fuhr der König zu Schiff den Main hinauf nach dem Palast, den

er zu Salz an der fränkischen Saale erbaut hatte und kehrte auf dem Fluss zu Tal wieder nach Worms zurück“.

Einige Belege gibt es für die Bedeutung dieser Königspfalz, weil auch nach ihm weitere karolingische und ottonische Herrscher dorthin kamen.

Die Bedeutung ging erst verloren, als nach den Siegen über die Ungarn sich das Frankenreich nach Osten ausweitete. Bis heute ist allerdings trotz intensiver Spurensuche die Auffindung der Pfalz nicht eindeutig gelungen.

Dass die Ansiedlung Salz aber einen noch viel älteren Ursprung haben könnte, beweisen durch Luftaufnahmen aufgefundene und in den letzten Jahrzehnten ausgegrabene Gräberfelder, welche einen merowingischen Ursprung nachweisen. So gehört das so genannte „Sälzer Trinkhorn“, ein Trinkhorn aus Glas mit reliefartigen Auflagen zu den bedeutsamsten wie seltenen Funde aus dieser Zeit. Nach der Gründung des Zisterzienserklosters Maria Bildhausen im Jahre 1156 wurden die Nutzungsrechte und

Pfründe nach und nach dem Kloster zugewiesen. Das Patronat stand damit zukünftig dem Abt zu. Dies blieb so bis zur Zeit der Säkularisation.

Im Jahr 1803 wurde das Kloster Maria Bildhausen aufgelöst und damit auch die Abhängigkeit des Dorfes mit allen seinen Besitzungen im Jahr 1814 an das Land Bayern abgegeben.

Um die umfangreiche Geschichte des Dorfes kümmert sich seit einigen Jahren der Arbeitskreis Sälzer Geschichte. Besondere Verdienste erwarb sich bei der Suche nach den geschichtlichen Wurzeln der gebürtige Würzburger Archivar und Autor Heinz Gauly, welcher den Arbeitskreis im Jahr 1999 gründete. Seine Nachfolgerin ist seit 2014 Christa Volkheimer, welche ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken seit 15 Jahren als Bezirksbeauftragte für Unterfranken tätig ist.